Ingo Blankenburg

Umsätze und ihre Besteuerung in Thüringen im Jahre 1992

Im Jahre 1992 erzielten in Deutschland 2,632 Mill. Steuerpflichtige steuerbare Umsätze in einer Höhe von 6 328 Mrd. DM. Der steuerbare Umsatz der neuen Bundesländer belief sich auf 386 Mrd. DM und der Thüringens auf 66 Mrd. DM.

Vorbemerkung

Steuerstatistiken wurden in den neuen Bundesländern erstmals für das Jahr 1992 erstellt. Vergleichszahlen zu vorangegangenen Zeiträumen stehen somit noch nicht zur Verfügung. Mit den nunmehr für Thüringen vorliegenden Ergebnissen beschäftigt sich der folgende Beitrag.

Die Umsatzsteuerstatistik wird alle zwei Jahre erstellt. Es handelt sich hierbei um eine Sekundärstatistik, das bedeutet, daß analog den anderen Steuerstatistiken die Angaben nicht von den Betroffenen - den Steuerpflichtigen - direkt erfragt werden. Die statistikrelevanten Datensätze werden auf der Grundlage der den Finanzämtern im Rahmen des automatisierten Umsatzsteuer-, Voranmeldungs- und Vorauszahlungsverfahrens (UVV-Verfahren) zugegangenen Angaben aus den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuervoranmeldungen der Steuerpflichtigen ermittelt.

Die zuständigen Finanzverwaltungen Thüringens stellen dem Statistischen Landesamt unter Berücksichtigung des Steuergeheimnisses Magnetbänder mit anonymisierten Angaben zur Verfügung. Mit Hilfe eines bundeseinheitlichen Tabellenprogramms erfolgt die maschinelle Aufbereitung der Daten und schließlich die Veröffentlichung landesspezifischer Ergebnisse.

Ist ein Unternehmen in verschiedenen Branchen wirtschaftlich tätig, so werden die Umsätze jenem Wirtschaftszweig zugeordnet, auf dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens liegt. Die Branchenzuordnung der Umsatzsteuerstatistik 1992 basiert auf der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

Zu berücksichtigen bei der Untersuchung der Umsatzsteuerstatistik ist außerdem das sogenannte Unternehmensprinzip. Danach wird ein Unternehmen, welches aus mehreren örtlichen Einheiten (Filialen, Zweigbetrieben, bei Organschaften Tochterunternehmen) besteht, als Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt nur einmal zentral erfaßt.

Somit ist der Aussagewert um so stärker beeinträchtigt, je kleiner die dargestellte Gebietseinheit ist. Insbesondere die Ergebnisse der neuen Bundesländer geben deshalb - wegen der wirtschaftlichen und rechtlichen Verflechtung mit den alten Bundesländern - nur eingeschränkt Hinweise auf die regionale Wirtschaftskraft.

Rechtliche Grundlage der Erhebung bilden die Vorschriften des Gesetzes über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Die Umsatzsteuerstatistik ist als Sekundärstatistik zwangsläufig an die Vorgaben und Regelungen des Umsatzsteuerrechts gekoppelt. Aus diesem Grunde werden im folgenden zunächst einige Begriffserläuterungen und Sachverhalte aus dem Steuerrecht vorangestellt.

Steuerrechtliche Erläuterungen

Mit dem Zustandekommen der Währungs-, Wirtschaftsund Sozialunion wurde in den neuen Ländern für die Umsatzbesteuerung der dort ansässigen Unternehmen das in der Bundesrepublik geltende Umsatzsteuerrecht eingeführt, um somit für Unternehmen in beiden Teilen Deutschlands gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen. Seit dem 1. Juli 1990 galten in der damaligen DDR somit die gleichen Besteuerungsregeln wie in den alten Bundesländern.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist ein Unternehmer im Sinne des § 2, Absatz 1 des Umsatzsteuergesetzes (UStG), "wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig ausübt. Das Unternehmen umfaßt die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur gegenüber ihren Mitgliedern tätig wird."

Umsatz.

Der Umsatz ist die Summe der in einer Periode verkauften. mit ihren jeweiligen Verkaufspreisen bewerteten Lieferungen und Leistungen eines Unternehmens oder Betriebes. Bemessen wird der Umsatz nach dem Entgelt, welches der Leistungsempfänger aufwendet, um eine Leistung in Anspruch zu nehmen. Die speziellen Regelungen dazu finden sich in den §§ 10,11,25 UStG.

Das Steuerrecht unterscheidet nach steuerbarem (§ 1 UStG) und nicht steuerbarem Umsatz. Letzterer wird nicht in der Statistik erfaßt. Die steuerbaren Umsätze unterteilen sich weiter in den steuerpflichtigen und den steuerfreien Umsatz.

Zu den steuerfreien Umsätzen gehören solche mit Vorsteuerabzug (u.a. Ausfuhrlieferungen oder Lieferungen von Gold an Zentralbanken) und solche ohne Vorsteuerabzug (u.a. Vermietung und Verpachtung von Grundstücken oder bestimmte Leistungen des Gesundheits- und Sozialwesens).

Steuerfreie Umsätze aus dem reinen Geld- und Versicherungsgeschäft der Banken und Versicherungen sind in der Umsatzsteuerstatistik nicht enthalten.

Gegenstand der Statistik sind die steuerbaren Jahresumsätze von Unternehmen. Konkret faßt man darunter die unter Paragraph § 1 UStG definierten Lieferungen und sonstige Leistungen, den Eigenverbrauch, unentgeltliche Lieferungen und Leistungen von Körperschaften, Personenvereinigungen und dgl. an ihre Anteilseigner sowie die Einfuhr von Gegenständen in das Zollgebiet zusammen. Für die Statistik relevant sind jedoch erst die steuerbaren Jahresumsätze ab 25 000 Mark, d.h. unter diesem Betrag liegende Umsätze werden statistisch nicht erfaßt.

Steuersätze

Die Umsatzsteuer betrug 1992 für jeden steuerpflichtigen Umsatz 14 Prozent der Bemessungsgrundlage (§ 12 Abs. 1 UStG). Sie ermäßigt sich für eine Reihe von Umsätzen auf 7 Prozent (§ 12 Abs. 2 UStG) oder es tritt für land- und forstwirtschaftliche Betriebe eine Sonderregelung gemäß § 24 Abs. 1 UStG ein.

Ermittlung des Umsatzsteuerbetrags

Dienstleistungen in Anspruch nimmt. Die durch den Kauf der Ware oder Leistung angefallene Umsatzsteuer ist im Kaufpreis der bezogenen Ware oder Leistung inbegriffen und wird z.B. auf Rechnungen durch den Vermerk "Preise incl. MwST ... Prozent" ausgewiesen. Somit überträgt der Unternehmer die durch Lieferungen und sonstige Leistungen, also die durch seinen Umsatz entstandene Steuer, auf den Endverbraucher. Diese Umsatzsteuer muß vom Unternehmer an das Finanzamt abgeführt werden.

Besteuerungsverfahren

Der Unternehmer hat - im Vorgriff auf die spätere Veranlagung anhand einer Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr oder ggf. einen kürzeren Zeitraum (§ 18 Abs. 3 UStG) - jeweils bis zum 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats (Voranmeldungszeitraum) eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben und eine Umsatzsteuer-Vorauszahlung zu leisten. Bei Unternehmern, deren Steuer im Vorjahr nicht mehr als 6 000 DM betragen hat, ist das Kalendervierteljahr Voranmeldungszeitraum (§18 Abs. 1 und 2 UStG).

Umsatzsteuer-Vorauszahlung

Bei der Steuerabrechnung kann der Unternehmer entsprechend den §§ 14, 15 UStG die ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmen in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuerbetrag von seiner Steuerschuld absetzen. Dieser Vorsteuerabzug ist nur dann zulässig, wenn die Steuer gesondert in Rechnungen ausgewiesen worden ist. Praktiziert wird diese Regelung folgendermaßen: das Unternehmen stellt die Umsatzsteuer seinen Kunden in Rechnung und zieht seinerseits den Betrag für in Rechnung gestellte Leistungen als Vorsteuer ab. Die verbleibende Zahllast muß das Unternehmen an sein zuständiges Finanzamt als Umsatzsteuer-Vorauszahlung abführen.

Ergebnisse Thüringen im Vergleich mit den neuen Bundesländern (ohne Berlin)

In die Umsatzsteuerstatistik Thüringens wurden 1992 nach Auswertung der Umsatzsteuervoranmeldungen 63 180 Umsatzsteuerpflichtige einbezogen.

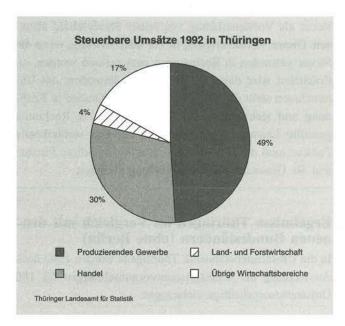
Der steuerbare Umsatz betrug 66,2 Mrd. DM. Davon entfielen auf das Produzierende Gewerbe 32,4 Mrd. DM, auf Die Umsatzsteuer, im umgangssprachlichen Gebrauch viel- den Handel 20,1 Mrd. DM, auf die übrigen Wirtschaftsbefach als die "Mehrwertsteuer" bezeichnet, begegnet dem reiche 11,2 Mrd. DM und auf die Land- und Forstwirt-Verbraucher täglich, wenn er Waren kauft oder Werk- und schaft, Fischerei 2,5 Mrd. DM. In den neuen Bundesländern (ohne Berlin) wurden insgesamt fast 333 Tausend Steuerpflichtige erfaßt, deren steuerbarer Umsatz knapp 386 Mrd. DM betrug.

Die Anteile des steuerbaren Umsatzes nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen waren in den neuen Bundesländern nahezu identisch.

Tabelle 1: Anteile des steuerbaren Umsatzes nach Wirtschaftsbereichen

| Wirtschaftsbereich | früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin) | neue Länder (ohne Berlin) | Thüringer | | | | |
|--|---|------------------------------|-----------|--|--|--|--|
| | Prozent | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | 47,6 | 50,9 | 48,9 | | | | |
| dar. Verarb.Gewerbe | 37,4 | 24,8 | 24,0 | | | | |
| Baugewerbe | 6,0 | 17,6 | 17,7 | | | | |
| Handel | 33,7 | 28,6 | 30,3 | | | | |
| übr.Wirtschaftsbereiche | 18,4 | 16,6 | 16,9 | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 0,3 | 3,9 | 3,8 | | | | |

Gemessen am Wertschöpfungsanteil lag der Schwerpunkt in allen neuen Ländern, ebenso wie im früheren Bundesgebiet, im Produzierenden Gewerbe. Innerhalb dieses Wirtschaftsbereiches leistete vor allem das Verarbeitende



Gewerbe mit jeweils knapp einem Viertel am Gesamtumsatz sowohl in Thüringen als auch im Durchschnitt der neuen Länder den größten Beitrag. Beim Verarbeitenden Gewerbe erzielten in Thüringen der Maschinenbau, die Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnähund Schreibmaschinen und die Fleischverarbeitung die höchsten steuerbaren Umsätze. Die zweite tragende Säule ist das Baugewerbe. Es erbrachte sowohl in Thüringen als auch im Durchschnitt der neuen Länder knapp 18 Prozent des Gesamtumsatzes. Dagegen trug die Baubranche zum Gesamtumsatz im früheren Bundesgebiet lediglich mit 6,0 % bei. Der hohe Anteil in den neuen Ländern ist vermutlich auf die gegenwärtig enorme Investitionstätigkeit sowohl im gewerblichen, im Verkehrs- und öffentlichen als auch im Wohnungsbau zurückzuführen und wird sich in den Folgejahren vermutlich beruhigen und auf ein niedrigeres Niveau einpegeln.

Der Handel trug mit jeweils rund einem Drittel sowohl in Thüringen als auch im Durchschnitt der neuen und alten Länder zum Gesamtumsatz bei, wobei innerhalb dieses Wirtschaftszweiges dem Bereich des Einzelhandels (ca. 17 Prozent) in Thüringen und den neuen Bundesländern die größte Bedeutung beigemessen werden muß. Im früheren Bundesgebiet dominiert der Beitrag des Großhandels.

Neben dem Umsatz von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren bestand auch zwei Jahre nach Vollendung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion noch eine erhebliche Nachfrage nach Kraftfahrzeugen nebst Zubehör.

Die Umsätze der **übrigen Wirtschaftsbereiche** wurden hauptsächlich von den Dienstleistungsunternehmen und den Freien Berufen erbracht. Die Umsatzstruktur der neuen Länder hat sich hier weitgehend der des früheren Bundesgebietes angepaßt.

Mit vier Prozent am Gesamtumsatz liegt zum Zeitpunkt der Betrachtung die volkswirtschaftliche Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft in den neuen Ländern noch deutlich höher als im früheren Bundesgebiet. Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, daß für die Landwirtschaft bei der Umsatzbesteuerung Sonderregelungen gelten (s.o. Erläuterungen "Steuersätze"), so daß nicht alle Betriebe in der Umsatzsteuerstatistik erfaßt werden.

Tabelle 2: Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz nach wirtschaftlicher Gliederung 1992 Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik

| | | Steuerbarer Umsatz | | | | | | |
|---|-------------|--------------------|-----------|---------|-------------|---------|-----------|---------|
| Wirtschaftszweig | Neue Länder | | Thüringen | | Neue Länder | | Thüringen | |
| | absolut | Anteil | absolut | Anteil | absolut | Anteil | absolut | Anteil |
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Mill. DM | Prozent | Mill. DM | Prozent |
| Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 12 626 | 3,8 | 1 742 | 2,8 | 15 162 | 3,9 | 2 536 | 3,8 |
| Produzierendes Gewerbe | 96 944 | 29,1 | 18 597 | 29,4 | 196 260 | 50,9 | 32 361 | 48,9 |
| Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau | 573 | 0,2 | 126 | 0,2 | 32 592 | 8,4 | 4 802 | 7,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 51 425 | 15,5 | 9 935 | 15,7 | 95 597 | 24,8 | 15 859 | 24,0 |
| Baugewerbe | 44 946 | 13,5 | 8 536 | 13,5 | 68 072 | 17,6 | 11 701 | 17,7 |
| Handel | 101 298 | 30,5 | 18 933 | 30,0 | 110 324 | 28,6 | 20 088 | 30,3 |
| Großhandel | 12 054 | 3,6 | 2 177 | 3,4 | 40 803 | 10,6 | 7 995 | 12,1 |
| Handelsvermittlung | 7 921 | 2,4 | 1 538 | 2,4 | 4 314 | 1,1 | 748 | 1,1 |
| Einzelhandel | 81 323 | 24,4 | 15 218 | 24,1 | 65 207 | 16,9 | 11 345 | 17,1 |
| Übrige Wirtschaftsbereiche | 121 770 | 36,6 | 23 908 | 37,8 | 64 024 | 16,6 | 11 208 | 16,9 |
| Verkehr- und Nachrichtenübermittlung | 21 227 | 6,4 | 3 728 | 5,9 | 13 644 | 3,5 | 2 051 | 3,1 |
| Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe | 1 587 | 0,5 | 302 | 0,5 | 724 | 0,2 | 154 | 0,2 |
| Dienstleistungsunternehmen, Freie Berufe | 97 302 | 29,3 | 19 595 | 31,0 | 47 387 | 12,3 | 8 561 | 12,9 |
| Organisationen ohne Erwerbszweck | 1 162 | 0,3 | 227 | 0,4 | 1 042 | 0,3 | 145 | 0,2 |
| Gebietskörperschaften, Sozialversicherung | 492 | 0,1 | 56 | 0,1 | 1 227 | 0,3 | 296 | 0,4 |
| Insgesamt | 332 638 | 100 | 63 180 | 100 | 385 770 | 100 | 66 193 | 100 |

Eine andere Untergliederung der Umsatzsteuerstatistik ist nach der Rechtsform der Unternehmen möglich. Danach existierten 1992 sowohl in Thüringen als auch im Durchschnitt der neuen Länder ca. Dreiviertel der Unternehmen als Einzelunternehmen. Der Umsatzanteil der Einzelunternehmen lag allerdings nur bei 27 Prozent in Thüringen bzw. 26 Prozent in den neuen Bundesländern insgesamt. Die Einzelunternehmen bildeten mit weniger als 400 000 DM steuerbarem Umsatz je Steuerpflichtigen sowohl in Thüringen als auch in den neuen Ländern insgesamt das Schlußlicht. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht mehr weit von jenem der im früheren Bundesgebiet ansässigen Einzelunternehmen entfernt (1992: 509 000 DM).

Höhere Umsätze wiesen die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) aus. In Thüringen wählten 14 Prozent der steuerpflichtigen Unternehmen diese Rechtsform und erzielten immerhin die Hälfte des steuerbaren Umsatzes. Ein nahezu gleiches Ergebnis spiegelt der Durchschnitt der neuen Länder wider. Das bedeutet, daß durch-

schnittlich etwa 4 Mill. DM steuerbarer Umsatz auf eine GmbH entfielen. Im früheren Bundesgebiet erzielte eine GmbH im Durchschnitt 5,8 Mill. DM steuerbaren Jahresumsatz.

Weitere 6 Prozent der Unternehmen wählten sowohl in Thüringen als auch in den neuen Ländern insgesamt die offene Handelsgesellschaft (OHG) als Rechtsform und nicht einmal 1 Prozent waren Kommanditgesellschaften (KG). Die Anteile der OHG's und KG's am steuerbaren Gesamtumsatz lagen jeweils bei 4 Prozent sowohl in Thüringen als auch in allen neuen Ländern insgesamt.

Den höchsten steuerbaren Umsatz je Steuerpflichtigen erzielten die Aktiengesellschaften. Dieser betrug in den neuen Ländern insgesamt durchschnittlich fast 124 Mill. DM, in Thüringen war er mit über 44 Mill. DM deutlich geringer. Auch in den alten Bundesländern lag der steuerbare Umsatz pro Aktiengesellschaft mit 552 Mill. DM weit vor den anderen Rechtsformen.

Tabelle 3: Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz nach Rechtsformen 1992

| | Steuerpflichtige | | | | Steuerbarer Umsatz | | | |
|--|------------------|---------|-----------|---------|--------------------|---------|-----------|---------|
| Rechtsform | Neue Länder | | Thüringen | | Neue Länder | | Thüringen | |
| | absolut | Anteil | absolut | Anteil | absolut | Anteil | absolut | Anteil |
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Mill. DM | Prozent | Mill. DM | Prozent |
| Einzelunternehmen | 252 515 | 75,9 | 48 350 | 76,5 | 98 876 | 25,6 | 17 802 | 26,9 |
| offene Handelsgesellschaften | 20 844 | 6,3 | 4 087 | 6,5 | 16 551 | 4,3 | 2 831 | 4,3 |
| Kommanditgesellschaften | 3 118 | 0,9 | 621 | 1,0 | 16 674 | 4,3 | 3 620 | 5,5 |
| Aktiengesellschaften | 285 | 0,1 | 54 | 0,1 | 35 326 | 9,2 | 2 395 | 3,6 |
| Gesellschaft mit beschränkter Haftung | 48 985 | 14,7 | 8 938 | 14,1 | 193 690 | 50,2 | 34 855 | 52,7 |
| Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des | 4 397 | 1,3 | 715 | 1,1 | 20 873 | 5,4 | 3 685 | 5,6 |
| öffentlichen Rechts | 80 | 0,2 | 134 | 0,2 | 2 076 | 0,5 | 561 | 0,8 |
| sonstige Rechtsformen | 1 686 | 0,5 | 281 | 0,4 | 1 704 | 0,4 | 444 | 0,7 |
| Insgesamt | 332 638 | 100 | 63 180 | 100 | 385 770 | 100 | 66 193 | 100 |

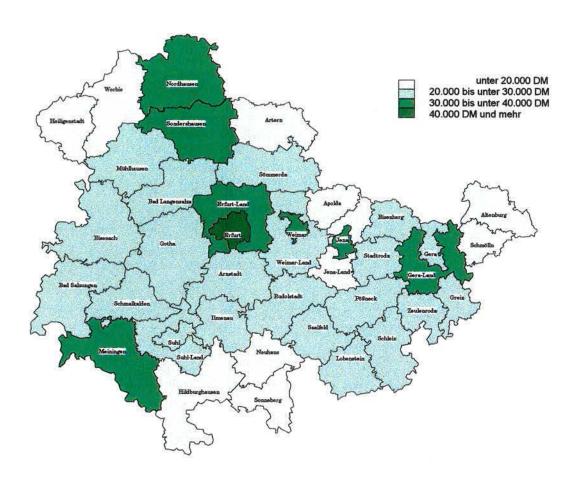
Die Untergliederung der Steuerpflichtigen und des steuerbaren Umsatzes nach Umsatzgrößenklassen reflektiert die Korrelation des Merkmals "steuerbarer Umsatz" mit dem Merkmalsträger "Steuerpflichtiger". Dabei wird erkennbar, daß der größere Teil der getätigten Umsätze auf relativ wenige Unternehmen entfiel.

Nach dem Kriterium Umsatzgrößenklassen systematisiert, betrug der Anteil der Thüringer Unternehmen, die einen Umsatz bis 100 000 DM realisierten, knapp ein Drittel. Umsätze von mehr als 1 Mill. DM verzeichneten 16 Prozent der Steuerpflichtigen, darunter 1,4 Prozent der Steuerpflichtigen mit einem Umsatz von über 10 Mill. DM. Die in den höheren Umsatzgrößenklassen (ab 1 Mill. DM steuerbaren Jahresumsatzes) zahlenmäßig relativ wenigen steuerpflichtigen Unternehmen erbrachten über 80 Prozent des Gesamtumsatzes, wohingegen die 30 Prozent Unternehmen mit einem Umsatz von jeweils unter 100 000 DM nur mit einem Anteil von lediglich 1,7 Prozent am Gesamtumsatz beteiligt waren. Dieses Ergebnis ist identisch mit dem Durchschnitt der neuen Länder. Im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet ist festzustellen, daß in den neuen Bundesländern relativ mehr Steuerpflichtige den unteren Größenklassengruppen angehören.

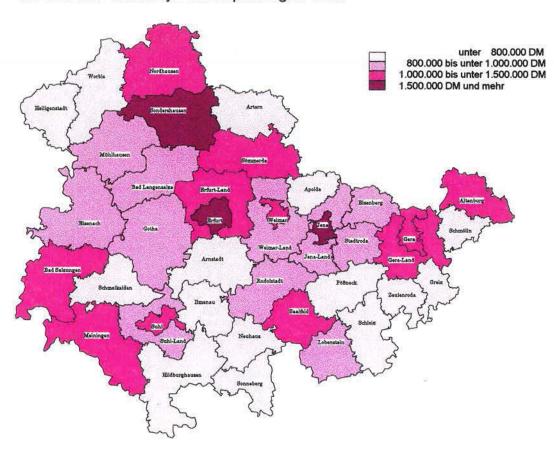
Tabelle 4: Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz nach Umsatzgrößenklassen 1992

| | | Steuerbarer Umsatz | | | | | | |
|--|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| Umsatzgrößenklasse von bis unter DM | Neue Länder | | Thüringen | | Neue Länder | | Thüringen | |
| | absolut Anzahl | Anteil Prozent | absolut Anzahl | Anteil Prozent | absolut Mill. DM | Anteil Prozent | absolut Mill. DM | Anteil Prozent |
| | | | | | | | | |
| 50 000 - 100 000 | 55 132 | 16,6 | 10 995 | 17,4 | 4 035 | 1,0 | 807 | 1,2 |
| 100 000 - 250 000 | 85 110 | 25,6 | 16 494 | 26,1 | 13 917 | 3,6 | 2 691 | 4,1 |
| 250 000 - 500 000 | 55 606 . | 16,7 | 10 228 | 16,2 | 19 795 | 5,1 | 3 644 | 5,5 |
| 500 000 - 1 Million | 40 492 | 12,2 | 7 408 | 11,7 | 28 445 | 7,4 | 5 222 | 7,9 |
| 1 Million - 5 Millionen | 44 179 | 13,3 | 7 953 | 12,6 | 93 650 | 24,3 | 16 680 | 25,2 |
| 5 Millionen - 10 Millionen | 6 710 | 2,0 | 1 235 | 2,0 | 46 363 | 12,0 | 8 569 | 12,9 |
| 0 Millionen und mehr | 4 886 | 1,5 | 899 | 1,4 | 178 064 | 46,2 | 28 284 | 42,7 |
| Insgesamt | 332 638 | 100 | 63 180 | 100 | 385 770 | 100 | 66 193 | 100 |

Steuerbarer Umsatz je Einwohner 1992



Steuerbarer Umsatz je Steuerpflichtigen 1992



Einen Überblick über die Steuerpflichtigen und den steuerbaren Umsatz nach Kreisen liefert die nachstehende Tabelle.

Tabelle 5: Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz nach Kreisen

| | Alle Wirtschaftsbereiche (0-9) | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------|----------|--------------------|---------|----------------------|----------------|--|--|--|--|
| Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Land | Steuerpf | lichtige | Steuerbarer Umsatz | | | | | | | |
| | absolut | Anteil | absolut | Anteil | je Steuerpflichtiger | je Einwohner 1 | | | | |
| | Anzahl | Prozent | 1000 DM | Prozent | 1000 DM | DM | | | | |
| Erfurt, St. | 4 749 | 7,5 | 8 600 327 | 13,0 | 1 811,0 | 42 338 | | | | |
| Gera, St. | 2 604 | 4,1 | 3 693 990 | 5,6 | 1 418,6 | 29 570 | | | | |
| fena, St. | 1 844 | 2,9 | 3 053 932 | 4,6 | 1 656,1 | 30 421 | | | | |
| Suhl, St | 1 256 | 2,0 | 1 515 997 | 2,3 | 1 207,0 | 28 375 | | | | |
| Weimar, St. | 1 584 | 2,5 | 2 017 300 | 3,0 | 1 273,5 | 34 293 | | | | |
| Altenburg | 1 757 | 2,8 | 1 820 679 | 2,8 | 1 036,2 | 19 533 | | | | |
| Apolda | 1 288 | 2,0 | 887 161 | 1,3 | 688,8 | 19 682 | | | | |
| Arnstadt | 1 592 | 2,5 | 1 259 818 | 1,9 | 791,3 | 20 300 | | | | |
| Artern | 1 134 | 1,8 | 787 765 | 1,2 | 694,7 | 15 342 | | | | |
| Bad Salzungen | 2 012 | 3,2 | 2 350 446 | 3,6 | 1 168,2 | 27 295 | | | | |
| Eisenach | 2 609 | 4,1 | 2 426 981 | 3,7 | 930,2 | 22 437 | | | | |
| Eisenberg | 828 | 1,3 | 808 459 | 1,2 | 976,4 | 25 677 | | | | |
| Erfurt | 1 398 | 2,2 | 1 444 231 | 2,2 | 1 033,1 | 31 194 | | | | |
| Gera | 1 574 | 2,5 | 1 688 349 | 2,6 | 1 072,6 | 30 859 | | | | |
| Gotha | 3 568 | 5,6 | 3 422 249 | 5,2 | 959,2 | 25 581 | | | | |
| Greiz | 1 273 | 2,0 | 996 907 | 1,5 | 783,1 | 21 296 | | | | |
| Heiligenstadt | 1 070 | 1,7 | 833 759 | 1,3 | 779,2 | 19 533 | | | | |
| Hildburghausen | 1 369 | 2,2 | 992 559 | 1,5 | 725,0 | 17 367 | | | | |
| lmenau | 1 913 | 3,0 | 1 323 704 | 2,0 | 692,0 | 20 718 | | | | |
| ena | 726 | 1,1 | 591 888 | 0,9 | 815,3 | 18 404 | | | | |
| Bad Langensalza | 1 205 | 1,9 | 1 103 324 | 1,7 | 915,6 | 25 329 | | | | |
| Lobenstein | 702 | 1,1 | 637 766 | 1,0 | 908,5 | 23 017 | | | | |
| Meiningen | 1 586 | 2,5 | 2 141 511 | 3,2 | 1 350,3 | 32 179 | | | | |
| Mühlhausen | 2 102 | 3,3 | 2 098 468 | 3,2 | 998,3 | 24 471 | | | | |
| Neuhaus a.R. | 1 051 | 1,7 | 668 199 | 1,0 | 635,8 | 18 908 | | | | |
| Nordhausen | 2 306 | 3,6 | 3 240 638 | 4,9 | 1 405,3 | 31 171 | | | | |
| Pößneck | 1 408 | 2,2 | 1 094 064 | 1,7 | 777,0 | 21 723 | | | | |
| Rudolstadt | 1 625 | 2,6 | 1 391 608 | 2,1 | 856,4 | 21 767 | | | | |
| Saalfeld | 1 267 | 2,0 | 1 367 913 | 2,1 | 1 079,6 | 24 503 | | | | |
| Schleiz | 943 | 1,5 | 687 101 | 1,0 | 728,6 | 23 807 | | | | |
| Schmalkalden | 2 032 | 3,2 | 1 288 765 | 1,9 | 634,2 | 20 810 | | | | |
| Schmölln | 783 | 1,2 | 602 566 | 0,9 | 769,6 | 19 815 | | | | |
| Sömmerda | 1 366 | 2,2 | 1 714 254 | 2,6 | 1 254,9 | 27 227 | | | | |
| Sondershausen | 1 147 | 1,8 | 1 725 031 | 2,6 | 1 504,0 | 33 668 | | | | |
| Sonneberg | 1 324 | 2,1 | 976 366 | 1,5 | 737,4 | 17 288 | | | | |
| Stadtroda | 857 | 1,4 | 778 196 | 1,2 | 908,0 | 24 772 | | | | |
| Suhl | 1 393 | 2,2 | 1 151 415 | 1,7 | 826,6 | 26 826 | | | | |
| Weimar | 1 172 | 1,9 | 942 324 | 1,4 | 804,0 | 21 655 | | | | |
| Worbis | 1 791 | 2,8 | 1 377 795 | 2,1 | 769,3 | 18 400 | | | | |
| Zeulenroda | 972 | 1,5 | 689 452 | 1,0 | 709,3 | 21 207 | | | | |
| | | 100 | | | 1 047,7 | 26 001 | | | | |

1) 31.12.1992